

Antrag 155/II/2025**KDV Mitte****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Sexuelle Belästigung in Fahrschulen bekämpfen und den Beruf für alle attraktiv machen****Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)**

1 Die SPD setzt sich dafür ein die Fahrschulausbildung für
2 alle sicher und chancengleich zu machen. Besonderes Au-
3 genmerk gilt dabei Mädchen und Frauen, die als Fahrschü-
4 lerinnen vor sexueller Belästigung geschützt werden soll-
5 ten und als angehende Fahrlehrerinnen gleiche Karriere-
6 chancen erhalten sollen.

7

Wir fordern:

9 1. Verbindliche Schutzkonzepte gegen sexuelle Belästi-
10 gung
11 - Einführung klarer Verhaltenskodizes - Schulungen für
12 Fahrlehrerinnen und Fahrlehrern für eine sichere und
13 respektvolle Ausbildung - Schaffung von anonymen
14 Beschwerde- und Beratungsangeboten für Fahrschüle-
15 rinnen mit verpflichtenden Informationen zu Beginn der
16 Ausbildung

17

18 2. Gezielte Förderung von Frauen zum Beruf Fahrlehrerin
19 - Kampagnen zur Gewinnung von Fahrlehrerinnen - Un-
20 terstützung bei beruflicher Weiterqualifikation und Ver-
21 netzung

22

Begründung

24 Immer wieder machen Berichte über sexuelle Belästigung
25 in Fahrschulen Schlagzeilen. In einem Umfeld, das durch
26 starke Abhängigkeit geprägt, eine besondere Nähe zwi-
27 schen Fahrlehrkraft und Schüler*in und fehlende exter-
28 ne Kontrolle ist die Gefahr für sexualisierte Gewalt über-
29 durchschnittlich hoch. Hier besteht ein klarer Handlungs-
30 auftrag, um Schutz und Sicherheit verbindlich zu veran-
31 kern.

32

33 Gleichzeitig ist die Fahrschule im Hinblick auf das aus-
34 bildende Personal männerdominiert. Momentan sind et-
35 wa 89% der Fahrlehrkräfte männlich. Das Potential von
36 Frauen in diesem Beruf sollte wesentlich besser ausge-
37 schöpft werden. Frauen können dabei die Wahlfreiheit
38 von Fahrschülerinnen stärken und den Personalproble-
39 men der Branche mit entgegenwirken. Sozialdemokra-
40 tische Verkehrspolitik muss sicherstellen, dass Mobilität
41 und Ausbildung für alle sicher, fair und chancengleich zu-
42 gänglich sind.